

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeverische wöchentliche Anzeigen und Nachrichten.
1791-1811
1803**

15 (11.4.1803)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-117305](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-117305)

Zeverische wöchentliche Anzeigen und Nachrichten.

Beförderung.

Durch ein höchstes Rescript von 29 Dec. 1802 ist Georg Ludwig Zeilinger in die Stelle des verstorbenen Gerichts Bothenrosborn zum Gerichts Bothen gnädigst ernannt, und in dieser Qualitaet heute gehörig verpflichtet worden. Zever d. 1 April 1803.

Aus dem Kaiserl. Landgerichte.

Gerichtl. Procl.

1 Wann der zum Umziehen bestimmte Montag in diesem Jahre auf einen Sonntag einfällt; so wird zur Vermeidung der Störung des Gottesdienstes solches an diesem Tage bey willkürlicher doch schwerer Strafe verboten, vie mehr dasselbe bis auf den folgenden Montag als den 2ten May zu verschieben hierdurch befohlen. Wornach ic.

Signatum Zever den 24. März 1803.

Aus der Regierung

2 Wann die Ausschloßung der Marienhäuser Graft, mindest annehmend ausverdingungen werden soll, und hierzu terminus auf den 16ten, die es Monats angefest ist; so wird solches hierdurch bekannt gemacht, und können diejenigen, welche diese Arbeit anzunehmen willens sind, sich gedachten Tages des Nachmittags um 2 Uhr auf Marienhäusen einfinden, die Conditiones vernemen, abziehen, und nach Befinden den Zuschlag gewärtigen. Sigl. Zever den 5ten April 1803.

Aus Russisch. Kaiserl. Regierung

3 Zu Stark Behrens weyl. Ehefrauen Vergantung von allerley Frauen Kleidungsstücken, ein silbern Schloß mit Corallen auch ein Kiste und sonstigen Sachen, ist terminus auf den Mittwoch als den 13 dieses in Stark Behrens Behausung zu Tengshäusen, Minister Kirchspiel angeferet worden. Wornach ic. Sigl. Zever am 1 April 1803.

Aus Kaiserl. Regierung hieselbst.

4 Zu weyl. Harke Hillers Vergantung von Silber, Zinnen, Kupfer, Messing, Linnen, Betten, Tischen, Stühlen, Schränken, Wagen, Egden, Pflügen, Pferden, Kühen, Schafen, Schweinen, Gänsen und sonstigen Sachen, ist terminus auf den Mittwoch als den 29 April in weyl. Harke Hillers Behausung im Band, Heppenfer Kirchspiel ange ehet worden. Wornach ic. Sigl. Zever den 18 März 1803.

Aus Kaiserl. Regierung hieselbst.

5 Zu Folkert Wingen Thaden Erben, Frau Cämmerarin Wingen, und Frau Cämmerarin Wingen Vergantung, von Gold, Silber, Messing, Kupfer, Zinnen, Linnen, Betten u. Bettgewand, Tische, Stühle, Schränke, Spiegel, Commoden, Coffern, Porzellan, eine Sand- und eine silberne Taschenuhr, allerley Hausmanns Gerathschaften als kupferne Milchballien, eine Käsepresse, und sonstiges Milchgeräthe, weit- und engspurige beschlagene und unbeschlagene Wagen, Egden, Pflügen, Müllbrettern, ein Dreschblock, 2 Saadseilen, einen Jagdwagen, eine Cariole mit Geschirr, Pferde, Kühe Jungvieh, Schafe, Schweine, Gänse, ungedroschene Früchte, als Bohnen, Haber, Gärste, Weizen, Roggen, Heu und sonstige Sachen, ist terminus auf den 15 und 16 April, und zur Fortsetzung auf den 3 May und folgenden Tagen in weyl. Folkert Wingen Thaden Behausung, in Wuppelker Kirchspiel, angeferet worden. Sigl. Zever den 11 März 1803.

Aus dem Landgerichte hieselbst.

6 Zu Johann Nieniets Diarks Vergantung von Zinnen, Linnen, Kupfer, Messing, Tische, Stühle, Schränke, Betten, und Bettgewand, Wagen, Egden, Pflüge, Pferde, Grassfüllen, Kühe, Jungvieh, Schweine, allerley Früchte, als Erbsen und Bohnen, verschiedene Frauentleidungsstück

und sonstige Sachen, ist terminus auf den Montag als den 18 April, in dessen Behausung, zu Klein Kraude, Hohenkircher Kirchspiel, angeſeſet worden, und wird der Zahlungs Termin auf 18 Wochen hinausgeſetzt werden. Sigl. Feber d. 18 Febr. 1803.

Aus dem Landgerichte hieselbst.
7 Zu des Landgerichtspedellen Albers freywilligen Vergantung von verschiedenem entbehrlichen Hausgeräthe als Silber, Zinnen, Linnen, Kupfer, Tischen, Betten und Bettgewand, ein Wanduhr mit vollen Rassen, einer Taschenuhr und sonstigen zum Vorschein kommenden Sachen, ist terminus auf den Sonnabend als den 16 dieses in dessen Behausung in der Drossenstraße hieselbst angeſeſet worden. Sigl. Feber den 7 April 1803.

Aus dem Landgerichte hieselbst.
8 Zu Edo Jansen Vergantung, von Silber, Zinnen, Linnen, einige complete Betten, Frauenkleidungsstücke Braugeräthschaft, Heu, und sonstige Sachen, ist terminus auf den Mittwoch, als den 20 April in dessen Behausung zu Hohenkirchen angeſeſet worden. Sigl. den 16 März 1803.

Aus dem Landgerichte hieselbst.
9 Zu Wamme Kötiger Vergantung von Frauenkleidungsstücke, Zinnen, Linnen, Betten, und Kupfer, Messing, Tische, Stühle, Schränke, 12 Korbe mit Bienen, und sonstige Sachen, ist terminus auf den Donnerstag als den 21 April in dessen Behausung, zum Friederichensiehl, angeſeſet worden. Wornach ic. Feber d. 16 März 1803.

Aus dem Landgerichte hieselbst.
10 Zu Christopher Meels Vergantung von Zinnen, Linnen, Kupfer, Messing, Tische, Stühle, Schränke, Wagen, Egden, Pflüge, Pferde, Kühe, Schafe, Schweine, Gänse, geräuchertes Speck, und Fett, Bettbühren, p. m. 50 Pfund Federn und Duhnen, und sonstige Sachen, ist terminus auf den Freytag als den 22 April, in dessen Behausung zu Mendorf angeſeſet werden, und wird der Zahlungs Termin auf 18 Wochen hinausgeſetzt werden. Sigl. Feber den 22 März 1803.

Aus dem Landgerichte hieselbst.
11 Zu der verwittweten Pastorin War denburg Vergantung, von Schränke, Tische,

Stühle, Messing, Zinnen, Kupfer, Betten, eine Linnen Rolle, ein Lit de camp, eine ganz neue Schlafbank, und sonstige Sachen ist terminus auf den Mittwoch als den 27 April, in deren Behausung, zu Sillenſtede, angeſeſet worden. Wornach ic. Feber d. 3 März 1803.

Aus dem Landgerichte hieselbst.
12 Zu Popcke Detken und Hinrich Detken Vergantung, von des Claes Hohlen dem Iersten eigenthümlich überlassenen Gütern, bestehend, in Zinnen, Linnen, Kupfer, Messing Tische, Stühle, Schränke, Pferde, Wagen, Egden, Pflüge, Betten und Bettgewand, und sonstige Sachen, ist terminus auf den Donnerstag als den 28. Apl. in des Claes Hohlen Behausung zu Klein Dstiem, angeſeſet worden. Sigl. Feber den 22 März 1803.

Aus dem Landgericht hieselbst.
13 Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß am Freytag als den 15 April verschiedene Sorten von Erbsen und Bohnen Nicken auch tannen und kiefern Schließhölzer und eichen Dammpfähle u. d. gl. öffentlich verkauft werden sollen Liebhaber können sich darüber am benannten Tage Nachmittags um 1 Uhr in Upjever einfinden und der hiesigen Vergantungsordnung gemäß kaufen, Feber den 30 März 1803.

Aus der Cammer.
14 Es soll der zwischen der Oldenburgischen Grenze und Mariensiehl belegene Adelgroden und der daran stoßende neu angewachsene Sandemer Nussen Groden am Montage den 25 April auf 1 Jahr zum Mahen nach den abgesteckten und abgeschlößten Pfändern an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden. Die Pachtliebhaber können sich des halb am gedachten 25 April Morgens gegen 9 Uhr auf dem Adelgroden bey der Oldenburgischen Grenze einfinden, und nach den daselbst bekannt zu machenden Bedingungen, für deren Erfüllung auswärtige Pächter hinlängliche Bürgschaft gleich bey der Verpachtung zu stellen haben, Heurung treffen. Feber am 26ten März 1803.

Aus Rußisch Kaiserl. Cammer.
15 Es soll der Schilliger außen Groden am Sonnabend als den 23 dieses öffentlich an den Meistbietenden verpachtet wer,

den; die Liebhaber können sich am obbestimmten Tage früh um 10 Uhr vor der Cammer einfinden und nach den Bedingungen pachten Sigt Feber d. 9. April 1803.

Aus der Cammer.

16 Es soll der in dem Kirchspiel Sande zwischen dem Rötteriger und Salzen Groden belegene von der Fischelhorn bis zur Peetenkühe sich erstreckende sogenannte Mittel-Deich am Sonnabend dne 30 April, entweder in Zeit oder Erbvacht mit der Erlaubniß Häuser daran zubauen überlassen werden. Liebhaber können sich daher an dem gedachten 30 April Morgens 10 Uhr hier vor der Cammer einfinden, und nach den vorzulegenden Conditionen contrahiren. Wornach, Sigt. Feber in Camera d. 18 März 1803.

17 Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der Straßenkehrschicht, am Donnerstage als den 14 dieses, des Nachmittags um 2 Uhr, vor dem Oct. Annen Thore meistbietend verkauft werden soll; daher sich Kauflustige am gedachten Tage und Stunde daselbst einfinden wollen. Feber den 1 April 1803. Bürgermeister und Rath hieselbst.

Concurs.

1 In Ansehung des von weil. Friederich Clasen sen. Erben, Hedde Clasen, Friederich Ludwig Clasen, und Friederich Clasen Wittwe, an Friederich Keinling verkauften am Wangerwege belegenen Gartens, ergeheth Concursus retractentium und ist Terminus præclusivus zur Angabe bis zum 24 April d. J. festgesetzt worden Wornach u. Sigt. Feber den 10. März 1803.

Aus dem Landgerichte,

Bedingungen beyrn Subhastations Proclam

Bedingungen, wornach Edo Oltmanns Erben Landhäuslingsstelle in der Wiedel verkauft wird

1 Diese Landhäuslingsstelle nebst den dazugehörigen 11-Matten Landes wird von dem Verkäufer bis May 1804 unentgeltlich, jedoch gegen Belegung der Abgänge, bewohnt und verabnutzet.

2 Die Termine sind auf May 1804 Michaelis 1804, und May 1805 festgesetzt

3 Die sämtlichen Subhastationskosten, auch die wegen der Nachsicherung der Subhastation und die Depositen gebühren trägt der Käufer allein.

4 Von dieser Stelle wird jährlich 19 Schaf an die Rentey bezahlt

No 8. des Subhastationsproclams; Garlich Garrels Tialtschiff, die Frau Hockje genannt, vor dem Hockshyl liegend, groß circa 30 Haberlasten soll nach folgenden Bedingungen verkauft werden.

Das Schiff, mit allen dabey befindlichen Zubehörungen kann sogleich befahren werden. Die Kaufgelder werden in drey Terminen, neml. Michael 1803, Michael 1804 und Michael 1805. bezahlt doch muß Käufer das Kaufpraetium, von Mich. 1803 ab an, jährlich mit 4 prC. verzinsen.

Alle Subhastations Kosten das 1 prC. mit eingerechnet, nebst sämtliche Depositargebühren, trägt der Käufer Statt der Kosten der Nachsicherung, der Subhastation, der Verkaufsbedingungen, Assignment &c muß der Käufer, innerhalb 4 Wochen, die bestimmte Summe von vier Pistolen entrichten.

Die Bedingungen, nach welcher No. 7 des Subhastationsproclams, Hinrichs Muttschiff vor dem Hockshyl liegend groß circa 25 Haberlasten subhastirt werden sollen sind diese.

Das Schiff nebst denen Zubehörungen welche dabey vorfindlich sein möchten, kann sogleich befahren werden. Die Kaufgelder werden in drey gleichen Terminen, Mich. 1803 May und Mich. 1804 bezahlt. Die sämtliche Kosten der Subhastation, die inclusive des 1 proCent und sämtlichen Depositargebühren trägt der Käufer. Statt der Kosten der Nachsicherung der Subhastation der Verkaufsbedingungen, der Assignmenten u. s. f. bezahlt der Käufer in Zeit 4 Wochen eine bestimmte Summe von 4 Pistolen an den Anwald des Verkäufers.

Die Bedingungen, wornach No. 5. des Subhastations Protocolls Hillert Behrens Wiggers Ehefrauen und Consorten von Hinrich Christophers herrührende Landhäuslingsstelle von 20 Grafen in Neuender Kirchspiel subhastirt werden soll.

Für die genaue Maasse und Größe der Graase wird nicht eingestanden. Das

1803



Gebäude ist für Feuers Gefahr hieselbst versichert. Die Gefahr des Immobiliis und die Bau und Reparaturkosten übernimmt sogleich der Käufer. Die Landhäuslingsstelle ist bis May 1804 verbeuert, der Käufer muß den Feuercontract dem Pächter aushalten. Bis May 1803 ziehen Verkäufer die Feuer und tragen bis dahin die Herrschaftlichen Gefähr. Die Kaufgelder werden in drey gleichen Terminen als Michael 1803 May und Michael 1804 bezahlt die sämtlichen Kosten der Subhastation inclusive des 1 pro C. und die sämtliche Depositen Gebühren, trägt der Käufer, Statt der Kosten der Nachsuchung der Subhastation der Verkaufsbedingungen, der Assignationen u. s. f. bezahlt der Käufer dem Anwad. der Verkäufer in Zeit 4 Wochen 5 Pistolen.

Bedingungen wornach Dietz Mahlstedden Leben ihr Häuslings Haus cum annexis subhastiren lassen wollen.

1 Verkäufer haften nicht für die Größe der angegebenen Mattenzahl, sondern Käufer muß die Landstücke so annehmen, als wie sie liegen und von Verkäufer besessen sind.

2 Das Grundstück wird übrigens nach demjenigen Contract wornach der Verkäufer Vater solches von der Demoselle Hedden erkanden resp. in Erbpacht genommen, und welcher Contract hier anlieget, verkauft, und müssen von diesem Lande jährlich um Michaelis 30 Rth Erbpachtsgelder an den jedesmaligen Bestzer und Eigenthümer des Oldorfer Landes bezahlt werden, dagegen von den Eigenthümer dieses Oldorfer Landes die Landes abgaben entrichtet werden.

3 Die Gefahr und Unterhaltung des Kaufes gehet sogleich nach geschlossenen Kauf auf den Käufer über.

4 Die bis May dieses Jahres zu zahlende Feuergelder, werden von Verkäufer erhoben: der Käufer muß den jetzigen Feuermann Dietz Mahlstedde bis May 1804 zu 14 Pistolen jährlich wohnen lassen.

5 Die Kaufgelder werden in 3 gleichen Michaeli 1803 anfangende Terminen bezahlt.

6 Der Käufer muß die sämtliche Verkaufskosten ohne allen Unterschied ja auch die Assignationskosten tragen so daß Verkäufer den Kaufschilling ganz rein und ohne irgend einen Abzug aus dem Deposito erheben.

Privat-Sachen

1 Schwittert Friedrichs Kinder erster Ehe Vormünder wollen ihrer Pupillen bey der Fenzhäuser Mühle belegene, jetzt von Folkert Folkers heuerlich d. wohnte Heerdstätte von 43 $\frac{1}{2}$ Matten am Donnerstag Nachmittags den 21 April d. J. in Edo Janson Krughaufe zu Hohenkirchen öffentlich verheuern, und sind die Conditionen auch vorher bey denen Vormünder Welche Friedrichs und Jürgen Bruns Jürgen einzusehn.

2 Es sind 2000 Rth Pupillengelder in ganzen oder getheilten Summen einsträgig zu belegen; wer solche gebrauchen und Sicherheit stellen kan, kann bey den Reglerungsbedesken Popden das weitere erfahren.

3 Pastor P. U. Seegen zu Heppens will 56 $\frac{1}{2}$ Matten auf Friederich Augustsgröden, hart an der ostfrieschen Gränze belegen, welche Petrus Seegen bisher in Heuer gehabt hat, am Montage, den 25 April in der Madame Hammer Schmidts Hause, Martini dieses Jahres anzutreten, auf mehrere Jahre öffentlich verheuern. Heuerlustige wollen sich am besagten Orte und Tage, Nachmittags 2 Uhr, einfinden und nach den vorgelegten Bedingungen meistbietend heuern, welche auch 8 Tage vorher daselbst und bey dem Hausmann Ditto Daniel Seegen auf Sophiengroden eingesehen werden können.

4 Die Interessenten des großen Charlotten Grödens, Wittmunder Amtes, sind entschlossen, in diesem Sommer eine neue Wassermühle zu erbauen, groß 65 Fuß Flucht, und wollen die dazu benötigten Baumaterialien, als: greinen, eichen, ipern und Weidenholz, Steine, Kalk, Eisen, pl. m. 3500 Schöfe Rohr, 150 Pf. Purr wie auch Rungen, Nägel, u. d. am Sonnabend, den 16. April, Mittags 1 Uhr, in des Gastwirths Dode Wilms Dergau Hause auf Neu-Funnix, Syhl öffentlich ausverdingen, woselbst die Conditionen und das Besteck vorher einzusehen sind.

5 711 Rth 3 sch Neunderkirchen Gel-

der sind in Summe oder getheilt sogleich oder diesen May zinslich zu belegen, Näheres ist bey Johann Hinrich Drey zu erfahren.

6 Seit einiger Zeit hat man sich über meine 10 Aecker bey der Wisban, Wforte ein ungeübrendes Pfad angemasset, da ich solches nicht länger zugeben kann so warne jeden biedurch, dieses zu unterlassen, ansonst ich den darüber Betroffenen dem Gerichte anzeigen werde.

Wittve Helmerichs, in der Mühlenstraße.

7 Ich habe pl. m. 650 Stück weiß und schwarze Fluren von 1 Fuß in □ abgustehen, wovon einige zur Besichtigung bey Wstr. Erchlinger stehen. Diejenigen so solche zu kaufen gewillt sind müssen sich aber, in Zeit 14 Tagen bey mir erkunden.

Kraun, auf Hoochstebl.

8 Der Hofapotheker Riefen will die ihm von Behrend und Engelbart Engelbarts zum Gebrauch überlassene 12 Matten Mohrlandes bey Mohrwarfen auf dies Jahr, nemlich 8 Matten zum Nähen und 4 Matten Wugland, öffentlich am Sonnabend den 16 April d. J. in des Gastwirths Einz Wohnung nach denen daselbst vorzuliegenden Bedingungen verpackten.

9 Der Copiist Harms hat in Commission folgende unterhaltende Schriften um die Hälfte der beygefügtten niedrigen Preisen zu verkaufen:

1. Lehrreiche Erzählungen von Cervantes, Verfasser des Don Quixote übersetzt von Soltau; 2. Band Königsb. 1801 1 \mathcal{R}

2. La Roche Schattenrisse abgeschiedener Stunden; Leipz. 1800, 1 \mathcal{R} 9 sch.

3. Das neue goldne Zeitalter, Leipzig 1800. 1 \mathcal{R} 6 sch. 15 w.

4. Legter Weltkampf derbeyden Miß Lee von Fr. v. Dertel, Leipz. 1801. 1 \mathcal{R} 18 sch.

5. Fürstinnen unglücklich durch Liebe v. Verfasser des Rinaldo Rinaldini, Leipzig 1801, 18 sch. mit 1 Kupfer; 2 Exemplar.

6, 7. Emilie, das Kind der Rache 2. B. mit schönen Kupf. Königsb. 1801. 2 \mathcal{R}

8. Bürkli, ein Blümchen auf Lavaters Grab, Zürich 4 sch. 10 w.

9. Briefe über Neval, Deutschland, 1800. 9 sch.

10. Almusa, der Sultansohn. Ein Roman aus der Geisterwelt; aus Papieren des Grafen Donamar, Bremen 1801. 1 \mathcal{R}

11. 12. Der falsche Freund. Ein Roman aus dem Engl. der Miß Robinson, Rudelsstadt, 1800. 2 Bände, 2 \mathcal{R}

13. Nicolai über den Gebrauch der falschen Haare und Perücken in alten und neuen Zeiten mit 66 Kupferstichen, Berlin 1801, 1 \mathcal{R} 9 sch.

14. Biographische Darstellungen, Chemnitz 1801, 1 \mathcal{R}

15. 16. Der Jesuit. Eine wahre Geschichte, Berlin 1800, 2 Bände, 2 \mathcal{R} 4 sch. 10 w.

17. Asiatische Perlenkette, eine Reihe auserlesener Erzählungen des Morgenlandes, vom Prorector Hartmann, Berlin 1800, 2 \mathcal{R}

18. Wunderbare Geschichte eines jungen Mädchens in Dsuabrück, das 18 Monat ohne Essen und Trinken gelebt, v. Dr. Schmidtman, Hannover 1800, 13 s. 10 w.

19. Korane. Ein morgenländisches Märchen von Anton Wall. Altenburg 1801. 1 \mathcal{R} 9 sch.

20. Friedr. Schillers Geschichte des Abfall der Niederlande, Letzp. 1788. 1 \mathcal{R}

21. Ewalds Lazarus. Ein Buch für Leidende, Berlin 790. 18 sch.

10 Ein erwachsenes Mädchen von guter Familie welches außer sonstigen haushaltungsgeschäften auch ziemliche Fertigkeit im Nähen, Spinnen, und Stricken hat, suchet auf Mai dieses Jahr in der Stadt oder auf dem Lande einen Dienst am liebsten in einer kleinen Haushaltung und wird sie alsdann im Lohn billig sein. Nähere Auskunft bey Hrn. Laurens Dicks in Jever;

11 Wir wünschen ein Mädchen oder Knaben auf May in die Kost zu nehmen, wir versprechen gute Behandlung.

Wahler, Wunder

12 Ich habr allerley brauchbares Hausgeräthe für billigen Preis zu verkaufen, man merke sich baldigst: Wer mit Recht was von mir zu fordern hat, merke sich vor dem 25ten dieses. Wer mir für meine Bemühungen noch etwas schuldig ist, erinnere sich gefälligst, daß ich das Geld zu meiner schweren Reise nöthig gebrauche, diejenigen aber, welche mir schon vor langer Zeit schuldig sind, und nicht bezahlen wollen, sollen von mir quittet seyn. Verhehlte Muzellus.

13 Des vl. Gerichtsanwalt Rolfs Wittve in Neuenburg läßt am 21. dieses M. eine

Sammlung größtentheils juristischer Bücher. Ferner am 22 und folgenden Tagen 1 Kutschwagen mit verdecktem Stuhl, 1 Chaise, eine gute Schlaguhr welche 8 Tage geht, eine Silberne Taschenuhr, ein Eplader Schreibpult von Mahagoniholz, verschiedene Schränke, Tische, Stühle, Betten und Feitzellen mit Umbangen, eine Flöte von Eisenstein, ein dito von Durkaumbholz beyde mit silbernen Klappen, eine gute Violine, mehrere Gedecke, Dresskammernzeug Silber, worunter mehrere Duzend Ess- und Theelöffel, Porcellain, etlen großen holl Waaestücken mit Gewicht, allerhand Küchen- und Hausgeräth, und drei Kühe in ihrem Wohnhause verkaufen.

16 Ich habe die Ehre mich dem hiesigen hochzuverehrenden Publico bestens zu empfehlen. Da ich die Wissenschaft habe, Silhouetten zu verfertigen, auf Glas sehr fein gravirt, auch auf Glas und Gold, ganz ähnlich und vor einen sehr billigen Preis. Ich wünschte aber sehr, daß sich Liebhaber meiner Wissenschaften erster Tage entschließen, indem ich nur eine kurze Zeit hier sein werde. Welche also den Wunsch hegen sich silhouettiren zu lassen, und verlangen daß ich sie in ihrem Hause abzeichne, so bin ich bereit zu erschönen. Uebrigens bin jeden Tag von 7 bis 11 Uhr in meinem Logis bei Herrn Johann Koschen im schwarzen Bären. Harre in Erwartung und Submission; de Seidel.

17 Einer meiner Tischgäste hat neulich ein Buch: das Mädchen von Orleans, von Schiller, zum Durchlesen mitgenommen, Dies Buch gehöret nicht mir; ich bin dem Eigenthümer dafür verantwortlich. Ich bitte daher um Zurücksendung.

Wittwe Hammerschmidt.

18 Ich habe schönen englischen Leinwand sehr brauchbar für Tischler u. s. f. zu verkaufen.
J. D. Gröffe.

19 Diejenigen, welche meine Lesebücher zur Ungebühr lange an sich halten, werden nochmals ersucht, solche doch einzusenden ich will in diesem Falle mit dem Lesegelde billig seyn. Man kann ja leicht einsehen, daß man mir durch das Zurückhalten meiner Lesbücher Schaden zufüge.
J. D. Gröffe.

20 Es steht eine gute mit grauem Tuche neu ausgeschlagene Chaise, mit stählernen Achsen und metallenen Rädern zu verkaufen. Man melde sich bey dem Copisten Harms in Jever, oder bey dem Sammler-Schreiber Adlen in Knipphausen.

21 Es sind 1000 Rth Stadts Kirchengelder im ganzen oder zertheilten Summen, gegen gehörige Sicherheit zu belegen; diejenigen so davon Gebrauch machen können, melden sich deswegen bey die zeitigen Juraten.

Auch sind noch einige Manns und Frauen Kirchengelde auf Mai anzutreten zu verheuren und können die Liebhaber hiezu sich bey den buchhaltenden Juraten Kaufmann Drost melden. Jever.

22 Abschieds Anzeig.

Ich danke dem geehrten Publico sowohl in der Stadt als im Lande, für alle mir erwiesene Liebe Gute und Treue, die ich in den 14 Jahren hieselbst als Bademutter genossen. Ich empfehle mich dem gütigen Andenken meiner Gönner und Freunde, und wünsche, daß Gott ihnen und ihren geliebten Kindern stete Gesundheit schenken möge. Jever.

Justine Henriette verehelichte Wajellus.

23 Die Dfen Ehefrau beim Buzkohl, hat Buxbaum, eschen pflaumen und Schwetischen Bäume, zu verkaufen, man melde sich sogleich bei ihr.

24 Es werden diejenigen welche annoch an den Schlachter, Johann Poppen Wittig 180 dessen Erben zu zahlen haben zum letzten mahle erinnert, längstens in Zeit 14 Tagen bei Strafe der Kosten Ihre Sch. u. an den Bevollmächtigten Schreiber Subren, abzutragen. Jever den 3ten April 1803.

25 E. Eggerichs zu Westrum hat etnen Dülten wohlgenomnen Heu zu verkaufen.

26 Der Schusteramtsmeister Umme Hinrichs Umme verlangt gleich oder auf May einem Lehrburschen der von honetter Herkunft ist. Der hiezu Lust hat kann sich

30 Ihn einfinden und accordiren. Zugleich machet es bekannt, daß er bestes Ender Hampt, bey Buschweis, Pfunden und vierfel wie auch gute ammersche Schusterloge bey einige hundert Pfunden zu verkaufen hat. Liebhaber können sich je eher je lieber bey Ihm einfinden.

26 Da man sich über meine 5 Acker am Hiltenschot 2 wiederrechtliche Uebergänge anmaßt, so zeige hiedurch an, daß ich hinfuro dergleichen nicht weiter zugeben, sondern denjenigen, den ich dabey antrefte, so gleich gerichtlich belangen werde.

A. Pannebacher.

27 Bey Mehrling Jansen in Fedderwarden sind einige Schuppenhölzer zum billigen Preise zu verkaufen.

28 Frerich Theilen Kupfer zu Kleverns hat eine Stolle Dorf, zu verkaufen. Liebhaber melde sich baldigst.

29 Kaufmann Müller in Echortens, hat diejer Tagen neuen brabantier Klee saamen von vorzüglich schöner Güte, besten Rigaisch Klee saamen, auch schöne holl. grüne und graue Erbsen erhalten, und offeriert solches im billigen Preisen, auch erwartet derselbe erster Tagen eine Parthei fein engl. Steinguth in verschiedenen Sorten und Mustern.

30 Am Sonnabend den 16ten April, will die Frau Witawe Peters 8 Matt her schaftlich Land, an der Biedel liegend, zum Fennen, in Ihr Haus, verasterpachten. Man kann sich desfalls des Nachmittags 4 Uhr, in Ihr Haus einfinden und heuren.

31 Zwei Zimmergesellen die in der Profession geübt sind, wolte ich gerne bald möglichst anstellen. Hiezü Lusttragende, wollen sich ehrens melden und über den Lohn accordiren. Jever.

Kolkert Stebels, Zimmeramtsmeister.

32 Die Kaufleute Hillerns, Westendorff und Lüders erwarten täglich wieder eine Ladung Lüneb. Salz am Hochstiel welches sie hienit zu sehr billige Preisen offeriren, bemerken aber hiebey daß sie solches

direct aus dem Schiffe ungleich wohlfeiler denn nachher vom Lager verkaufen, erlangen daher um zeitige Bestellungen.

33 Ich vermishe den 2ten Band von der Annalen der Britischen Geschichte, von Archenholz. Wor den Band mittelbar oder unmittelbar von meinen sel. Vater erhalten hat, sey so gnt, Ihn mir zurückzuschicken. Johann Anton Carlisch.

34 Ich habe bestes neues Rigaisch. Kron Klee saam alte Käse, holl. graue und grüne Erbsen, geräuchertes Speck; wie auch Garikon bey Tonnen und Scheffel, zu einem billigen Preis zu verkaufen.

B. Boiken Wittwe.

35 Es soll der Rest des Fedderwarder Siehl Kleeß von ungefehr 850 Anthen in diesem Jahre geschloret, und der Tag der Ausverdingung, welche noch in diesem Monat April geschehen wird, nächstens bekannt gemacht werden, welches denen Liebhabern zur desfallsigen Arbeit hiermit nachrichtlich gemeldet wird.

36 Da nunmehr die zuletzt abgelegte Stadt- und Vorstadt Armenrechnungen gedruckt worden; so sind dieselben bey dem Cammerschreiber Hecht, das Stück zu 3 sbr. zu bekommen.

37 Ein junger Mensch der Haus- und Gartenarbeit verrichten kann, wird diesen Ostern oder May in der Stadt von einer Herrschaft verlangt. Der Hofbuchdrucker Borgeest zeigt die Herrschaft an.

38 Ich habe einen noch im guten Stande befindlichen Oldenburgischen Korbwagen zu verkaufen. Jever.

Westendorff.

39 Das jetzt von dem Juden Meyer Lehmann bewohnte Haus in der Wangerpfortstraße ist zu verasterpachten. Liebhaber können sich desfalls in des Franz Linz Behausung am Mittwoch den 13ten April, einfinden.

Heurathsanzeige.

Unsere am 2ten dieses geschehene eheliche Verbindung haben wir die Ehre unsern sämtlichen werthgeschätzten Verwandten und guten Freunden hierdurch ergebenst anzuzeigen und emosehlen uns ihre fernern Freundschaft beßens.

Parrelt und Zever d. 9 April
A. F. Wieting, Voigt. W. R. Kirchhoff.

Geburts-Anzeige

Unsern Verwandten und Freunden zeige ich hiedurch die am 2ten d. M. glücklich erfolgte Entbindung meiner Frau von einem Mädchen und todgeborenen Knaben pflichtmäßig an. Zever den 8ten April. 1803.

Echeer

Todesanzeigen.

I Der Rathsherr Johann Friedrich Trendtel, aus Culmbach in Bareuth gebürtig, starb am 6ten dieses Morgens 8 Uhr so ruhig und sanft, als er 69 Jahr und 3

Monat thätig und brav gelebt hat. Ihm folgt von seinen gutgesinnten Mitbürgern und alle 1 Edlen seiner Bekanntschaft das einstimmige Zeugniß der Rechtschaffenheit und warme ungeheuchelte Thränen der Achtung, Zärtlichkeit und Liebe von seiner hinterbliebenen Wittwe und seinen sämtlichen Kindern, Enkeln, Stief- und Schwiegerkinder. Zever den 8ten April 1803.

2 Am 8ten April starb meine geliebte Gattin, Johanna Maria, geb. Krollen, im 63 Jahre ihres Alters und im 41sten unserer vergnügten Ehe. Weinert mit mir, ihr alle, die ihr sie kanntet, sie die liebevollste Gattin, die zärtlichste Mutter, die fleißigste Hausfrau. Zever.

Johann Georg Schübe.

Ach! des Hauses zarte Bande
Sind gelöst auf immerdar,
Denn sie wohnt im Schattenlande,
Die des Hauses Mutter war,
Denn es fehlt ihr treues Walten,
Ihre Sorge wacht nicht mehr,
An verwaister Stätte schalten
Wird die Fremde, liebeleer.

